

Literatur

- SIEGNER, J. (1984): Ringfunde in Süddeutschland beringter Reiherenten *Aythya fuligula*. *Auspicium* 7: 315–323
- (1985): Zum Höchstalter freilebender Reiherenten *Aythya fuligula*. *Anz. orn. Ges. Bayern* 24: 77
- (1988): Ergebnisse der Reiherenten (*Aythya fuligula*) – Beringung im Ismaninger Teichgebiet. *Anz. orn. Ges. Bayern* 27: 77–98

Anschrift des Verfassers:

Jürgen Siegner, Mozartstraße 15, 8023 Pullach/Isartal

Neue Ringfunde bayerischer Blaukehlchen *Luscinia svecica cyanecula**

Das Winterquartier der mitteleuropäischen Blaukehlchenpopulationen wird im allgemeinen mit dem westlichen Mittelmeergebiet sowie Nord- und Westafrika umschrieben (SCHMIDT 1984, GLUTZ VON BLOTZHEIM 1988). ZINK (1973) betrachtet die Nachweise in Nordwestafrika, wo das Hauptüberwinterungsgebiet der Rasse *cyanecula* vermutet wurde, zum großen Teil als Zugzeitfeststellungen. Insgesamt weist die Zugrichtung der mitteleuropäischen Blaukehlchen nach Südwesten. ZINK (l. c.) standen 72 Fernfunde zur Verfügung, die diese Zugrichtung eindeutig belegen. Auffällig bei ZINKS Auswertung ist, daß aus dem Gebiet der Camargue (Südfrankreich) kein einziger Ringfund vorliegt, obwohl hier bereits seit den 50er Jahren intensiv beringt wird (HAFNER & WALMSLEY 1983) und auch viele Blaukehlchen gefangen werden (SCHMIDT l. c.).

Aus Bayern sind bisher lediglich vier Ringfunde des Blaukehlchens in Richtung des Winterquartieres publiziert (WÜST 1986). Diese Funde, aus den Jahren 1958 bis 1966, stammen aus Algerien, Portugal, Spanien und Mallorca. Erst aus jüngster Zeit liegen jetzt drei neue Ringfunde vor:

1. RADOLFFZELL BZ 944, Blaukehlchen, Männchen diesj., beringt am 8. 8. 1989, Kauerlacher

Weiherr bei Karm, Kreis Roth, Mittelfranken (49.09 N 11.18 E) (D. FRANZ), Wiederfund am 17. 10. 1989 Marais de Ligagneau, Camargue, Bouches-du-Rhone, Frankreich (43.30 N 04.48 E) (kontrolliert durch einen Beringer).

2. PARIS 3390345, Blaukehlchen, Weibchen, Altvogel, beringt 8. 10. 1988, La Capeliere, Camargue, Bouches-du-Rhone, Frankreich (43.32 N 4.38 E), Wiederfund 29. 3. 1989, Trieb, Kreis Lichtenfels, Oberfranken (50.09 N 11.08 E), kontrolliert als Brutvogel (D. FRANZ).

Bei beiden Vögeln hat es sich in der Camargue mit großer Wahrscheinlichkeit noch um Durchzügler gehandelt. Die Funde deuten an, daß zumindest gegenwärtig die Camargue für die bayerischen Blaukehlchen offenbar große Bedeutung als Rastplatz beim Durchzug ins Winterquartier hat. Der dritte Fund betrifft einen Vogel, der mit Sicherheit auf dem Durchzug beringt wurde und (sollte er dem Lauf der Rhone gefolgt sein) auch die Camargue auf seinem Zug berührt haben dürfte.

3. PARIS 3254294, Blaukehlchen, Weibchen, nicht diesjährig, beringt am 3. 9. 1988, Collonges, Ain, Frankreich (46.08 N, 5.54 E), Wiederfund am 7. 7. und 16. 7. 1989, Trieb, Kreis Lichtenfels, Oberfranken, 50.09 N, 11.08 E, kontrolliert als Brutvogel (N. THEISS).

* Ringfundmitteilung R-502 der Vogelwarte Radolfzell

Summary

New ring recoveries of Bavarian Bluethroats *Luscinia svecica cyanecula*

Only 4 ring recoveries of Bluethroats from Bavaria in direction to the wintering grounds are published until now. These findings from the years 1958 to 1966 came from Algeria, Portugal, Spain and Mallorca.

Now there are new recoveries from France, two of them from the Camargue, one from the valley of the river Rhone southwest of the Lake Geneva.

Literatur

- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 11, Aula-Verlag Wiesbaden
- HAFNER, H. & J. WALMSLEY (1983): Station Biologique de La Tour du Valat/Camargue in: Bub., H.: Ornithologische Beringungsstationen in Europa. Schriftenreihe des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten Nr. 7
- SCHMIDT, E. (1974): Das Blaukehlchen. Neue Brehm Bücherei, Wittenberg-Lutherstadt
- WÜST, W. (1986): Avifauna Bavariae, Bd. 2, Altötting
- ZINK, G. (1973): Der Zug europäischer Singvögel. 1. Lieferung. Radolfzell.

Dr. Dieter Franz, Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Kirchenstraße 8, W-8543 Hilpoltstein
Norbert Theiß, Am Weinberg 27, W-8624 Ebersdorf

Weißsterniges Blaukehlchen *Luscinia svecica cyanecula* brütet erstmals in einem Rapsfeld

Die Brutvorkommen des Blaukehlchens waren ursprünglich gebunden an erosions-exponierte Phasen der Niedermoor- und Fließwasserverlandung. Die Schwerpunkte lagen hier in der Übergangszone von Röhricht zum Bruchwald. Neuerdings stellen in der Kulturlandschaft Baggerungen und künstliche Fischteiche bei günstiger Wasserstandsregulierung interessante Ersatzbiotope für den fortschreitenden Verlust an ursprünglichen Lebensräumen dar.

In reinen Agrarlandschaften siedeln Blaukehlchen nur ausnahmsweise entlang von Be- und Entwässerungsgräben (BLASZYK 1963: J. Orn.: 104: 168–181). Hier brüteten die Paare ausschließlich an den Böschungen der Gräben mit guter Deckung von oben. Offensichtlich war hier für die Art interes-

sant, daß genügend Bodenfreiheit bei der Nahrungssuche neben idealen Neststandorten vorhanden waren.

Am 22. April 1990 sang ein Blaukehlchen-♂ mitten in einem Rapsfeld in der Nähe der Ortschaft Trieb, Landkreis Lichtenfels. Der Vogel konnte am 29. April und am 12. Mai dort bestätigt werden. Am 3. Juni fütterten dann ♂ und ♀ fünf Nestlinge, ca. 4–5 Tage alt. Am 9. Juni fütterten beide Adulte noch immer, zusätzlich sang ein zweites ♂ im Rapsfeld. Der Neststandort lag mitten im Rapsfeld, ca. 6–7 m von der Ackergrenze entfernt. Zusätzlich war der Acker (50 m × 300 m) durch einen Gehölzstreifen von 50jährigen Erlen und einigen 100jährigen Eichenüberhältern vom nächsten Feuchtbiotop getrennt, das ca. 200–300 m entfernt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [30_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Dieter, Theiß Norbert

Artikel/Article: [Neue Ringfunde bayerischer Blaukehlchen *Luscinia svecica cyaneola* 79-80](#)